

Demokratie und Diktatur

1

Lies die Berichte zum Alltag der Menschen in Nordkorea.
Stelle sie dem Alltag der Menschen in Österreich gegenüber.

„Die Regierung teilt die Menschen in drei Kategorien ein: „Genossen“, „schwankende Personen“ und „feindlich gesinnte Personen“. Die Ausbildungsmöglichkeiten und die Versorgung mit Lebensmitteln hängen davon ab, welcher Kategorie man zugeteilt ist.“

„Laut der nordkoreanischen Verfassung gibt es im Land Religionsfreiheit, solange diese dem Staat nicht schadet. Tatsächlich werden z.B. Christen verfolgt. Der Besitz einer Bibel kann mit dem Tod oder der Einweisung in ein Arbeitslager bestraft werden.“

„Die Menschenrechte werden nicht geachtet. Freie Meinungsäußerung ist verboten. Kritik wird bestraft. Die Menschen dürfen das Land nicht verlassen. Gegnerinnen und Gegner werden in Lager gesperrt und müssen dort harte Arbeit leisten.“

„Die Wirtschaft wird vom Staat kontrolliert. In der Planwirtschaft wird genau vorgegeben, was und wie viel produziert wird. Der wichtigste Industriezweig ist die für den Krieg bzw. das Militär bedeutende Schwerindustrie.“

„Der Staat kontrolliert die öffentlichen Medien. Handys waren lange verboten. Wer heute eines besitzt, muss sich im Vorfeld bereit erklären, in Anrufen keine Staatsgeheimnisse auszulplaudern. Die Menschen haben keinen Zugang zum Internet.“

„Die Schulpflicht in Nordkorea dauert sieben Jahre. Bildung ist verpflichtend und kostenlos. Kinder in Arbeitslagern erhalten kaum Schulbildung.“

„Krankenhäuser sind nur schlecht ausgestattet und Medikamente selten. Offiziell ist die ärztliche Versorgung kostenlos.“

„Kunst und Kultur in Nordkorea sind auf die Verehrung der Vorfahren des derzeitigen Diktators ausgerichtet. Massenveranstaltungen sollen das Volk von Treue und Opferbereitschaft überzeugen. Die Zeitrechnung beginnt mit dem Geburtsjahr von Kim Il-sung, dem Jahr 1912.“